

Inhalt

Die Instrumente und ihre Spielweise 4

Grundlagen

Materialien

- Schultasche
- Essensbox
- Reisbox
- Lineal
- Marker
- Stift
- Locher
- Ringbinder
- Stiftbehälter
- Becher

Tischpercussion

Bodypercussion



Audio- und Video-Übersicht 47

Stücke Ab Jahrgangsstufe 1

Tischtrommel

Ein Einstieg ohne Aufwand: Nur Tisch und Hände sind nötig. 10

Vier Viertel XXL

Ein „Mehrwert“-Stück, das mit jeder Runde um ein Viertel wächst und wieder abnimmt. 12

Rucki Zucki

Fußballschlachtruf? Karnevalsruf? Nein: Anfeuerungsruf und Rhythmustrainer für das Stück! 14

Table Round: die Tafelrunde

Hier genügt ein Tisch für ein lustiges Spiel zum Weitergeben von Klatschern. 17

Ab Jahrgangsstufe 3

Schultaschen-Rock

Kaum glaublich, wie rockig Schultaschen und ihr Inhalt klingen können. 20

Wanzen-Blues

„Auf der Mauer, auf der Lauer ...“: Der lustige Spieltext hilft hier bei einem Stück mit Becherpercussion. 23

Eisenbahnfahrt

„Tschuka tschuka tschuka tschikiti“: So funktioniert ein Stück im 9/8-Takt spielend! 26

Winterabend

Winter-, Frühlings-, Sommer-, Herbstabend oder einfach Feierabend: Alle Titel passen für dieses Stück. 28

Ab Jahrgangsstufe 5

Cup & Co

Dieses attraktive Stück für Becherpercussion eignet sich hervorragend für eine Aufführung. 32

Karibischer Abend

Eine Reise mit Klangmaterialien aus der Schultasche in die Karibik: Dort steht ein heißer Abend bevor! 36

Sieben Freunde

Mit sieben Freunden muss es einem ja gut gehen, besonders im 7/8-Takt! 40

Das groovende Klassenzimmer: Gemischte Platte

Ein ganzes Orchester von Klangmaterialien aus der Schultasche bringt die Klasse vollends zum Grooven! 43





Zu diesem Heft

Die Stücke dieses Heftes sind so konzipiert, dass die Schüler in jeder Patte auswendig zu erlernen sind. Die Arbeitsblätter als Kopiervorlage sind nicht notwendig. In der blau hinterlegten Übersicht erhalten Sie als Lehrperson einen Überblick vom jeweiligen Stück, in der Tinbox **Patte zum Auswendiglernen** detailliert sowie auf die Erarbeitung der einzelnen Patte. Zur Unterstützung finden Sie durch die Videos in der **HELBLING Media App** kostenlos online erhältlichen **79 Videos** und die **Audio-Gesamtaufnahmen** zu jedem Stück, die Sie auch als Hörbeispiele verwenden können (siehe auch Seite 7).

Hinzu finden der Lehrerinnen Verständnis für die Verwendung der Schüler, Spieler, Lehrer usw., meinen immer die Schüler, Spielerin, Lehrerin usw.

Die Instrumente und ihre Spielweise

Grundlagen

Traditionelles Instrumental in der Klasse

Im Klassenunterricht ist das musizieren mit Instrumenten zu musizieren, aber aufwendig. Die Beschaffung der Instrumente ist nicht immer einfach, die Spieltechnik erlernt sein. So beschreiben die Schüler häufig auf diejenige, das Instrument schon halbwegs beherrschen.

Auch wenn die Spieltechnik bei Schulinstrumenten wie Stabspielen und Boomwhackers weniger anspruchsvoll ist, erfordert das Einstudieren Aufmerksamkeit und Zeit des Lehrers, da die anderen sinnvoll beschäftigt werden müssen. Selbst das Spiel auf Rhythmusinstrumenten verlangt eine gewisse

Fertigkeit. In der Gruppe lässt sich diese nur üben, wenn genügend Instrumente für alle vorhanden sind.

In jedem Fall erfordert dieses traditionelle Instrumentalspiel die ganze Organisationsfähigkeit, Geduld, Ausdauer und pädagogische Fantasie des Lehrers.

Musizieren mit Alltagsgegenständen

Mit „Instrumenten“ aus der Schultasche und dem Klassenraum zu musizieren, hat viele Vorteile, wenn es auch das Spiel auf einem Klavier nie ersetzen kann und will:

- Seit dem Welterfolg der Percussionband Stomp wird das Musizieren mit Alltagsgegenständen akzeptiert und gilt als „cool“.
- Bei den Stücken dieses Heftes beschränkt sich die Instrumentenauswahl auf Klangmaterialien, die in

Die Materialien

Alle Klangmaterialien sind in Schultaschen oder im Klassenraum vorhanden oder zumindest leicht zu beschaffen. Bei Bedarf können Sie auch andere Gegenstände verwenden, sollten aber auf ähnliche Klangqualität achten um einen befriedigenden Gesamtklang der Stücke zu erhalten.

Handsätze: Die angegebenen Handsätze gelten für Rechtshänder, bei Linkshändern drehen sie sich um. Diese Handsätze sind aber nur Empfehlungen. Wenn die Schüler sich mit anderen Handsätzen wohler fühlen, können sie diese ohne weiteres ebenso verwenden. Dies kommt in den Videos öfters vor.

In den online erhältlichen Videos können Sie die Spielweise auf den ausgewählten Klangmaterialien genau sehen und erhalten Spieltipps.



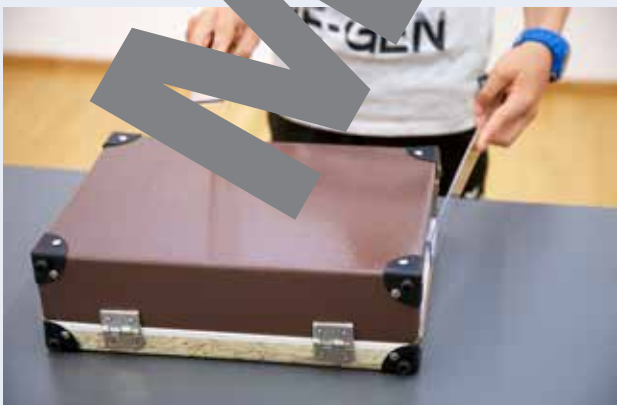
Schultasche



Video
Schultasche
APP

In vielen Stücken kommt der Klang von Schultaschen oder Rucksäcken vor. Schultaschen/Rucksäcke eignen sich wegen ihres matten Klangs weniger, sie klingen am ehesten harte koffertartige Behälter.

Ideal ist ein Handarbeitskoffer / Koffer, weil er relativ harte Wände hat. Am besten sollte er zumindest eine zweifache Befestigung mit Verschlüssen haben. Als Ersatz können auch Koffer aus Kunststoff oder Metall verwendet werden.



Die Kinder bespielen sie mit Linealen wie mit Trommelsticks. Der tiefere Ton erklingt durch Schlagen in die Koffermitte, der hohe durch Schlagen an den Rand oder an die Seite. Stifte oder Marker eignen sich alternativ ebenfalls zum Anschlagen wie die bloßen Hände oder Finger.



Essensbox

Video
Essensbox
APP

Üblicherweise nennt man sie Jausenboxe, Lunchbox, Vesperdose, Brotdosen, Frühstücksbüchsen, Pastenbrotdose, ... aus Kunststoff oder Metall. Wir nennen sie neutral Essensboxen.

Man bespielt sie mit gespannten Fingern (evtl. nur mit dem Zeigefinger), kann aber bei Bedarf auch Lineale oder Stifte verwenden. Auch hier kann man durch Schlagen auf die Mitte bzw. den Rand zwei verschieden hohe Töne erzeugen.



Reisbox

Video
Reisbox
APP

Eine kleinere Kunststoffbox / Frischhaltedose mit etwas Reis füllen und mit aufgerichtetem Unterarm – unterstützt vom Handgelenk – nach vorn und nach hinten schütteln!

Eisenbahnfahrt



Zielgruppe: Klasse 2 3 4 5 6

Klangmaterialien:
Schultasche, Lineal, Stift, Stiftbehälter

Zeitraum: bis 2 Stunden

Zusätzliche Materialien:
- 4 Videos (Einführung, Instrumentenaufnahme, Einzelmotive B1, B2, B3-5)

Die Zugreise mit ungewöhnlichem Taktfahrplan

In der Türkei wird er bezeichnenderweise der „Hinkende“ genannt (aksak), der Neunertakt aus 2+2+2+3 Achteln. Ein Sprechtext führt spielerisch in die ungewohnte Taktart ein. Auch die begleitenden Schultaschen-Instrumente bedienen sich hilfreicher Sprechtexte.

Das Stück

Ein Sprechtext läuft durch das ganze Stück und führt den Umgang mit der ungewohnten Taktart ein. Den B-Teil übernehmen Schultasche & Co, dazu würzt einer den Gesamtklang immer wieder mit dem Pfeifsignal der Lokomotive.

Bei Problemen im Zusammenspiel können alle die Zahl der Stimmen im Teil B auch variieren.

Materialien

- Schultasche (Hinweise siehe Seite 6)
- Stiftbehälter (Hinweise siehe Seite 8)
- Lineale (siehe Seite 7): Hier kommen zwei Lineale mit unterschiedlichen Längen (und Tonhöhen) zum Einsatz, ein Lineal schieben über die Tischkante, ein zweites ist nicht nötig.
- Stift (siehe Seite 7): Hier schlägt man ihn nur flach auf den Tisch.

Erarbeitung

Die ganze Klasse lernt den Sprechtext des A-Teils auswendig. Im B-Teil spricht die Gruppe den Text weiter, während andere die Instrumentalstimmen übernehmen. Auch sie lernen ihr eintaktiges Pattern auswendig. Am Ende sprechen wieder alle den A-Teil und lassen den Zug in der Ferne verschwinden.

Pattern zum Auswendiglernen

Stimme 1: Schultasche
(siehe Video *Einzelmotiv B1* und *Spielhinweise* auf Seite 6)



höheren auf eine Kante. Der Text von Teil A unterstützt das Auswendiglernen.



Bei den tiefen Noten schlägt der Spieler mit dem Lineal auf die Mitte der Schultasche / des Koffers, bei den



Stimme 2: Stiftbehälter

(siehe Video *Einzelmotiv B2* und *Spielhinweise* auf Seite 8)



Den Behälter mit den Stiften ruckartig etwas nach unten bewegen. Möglicher Hilfstext: „tschu tscha tschu tschi(kiti)“.

Eisenbahnfahrt

Musik: Gerhard Reiter
© Helbling



Audioaufnahme

APP Video: Gesamtaufnahme

Zeichenerklärung und Spielanweisungen
siehe Räderrattern zum Auswendiglernen



Teil A durchlaufende Sprechstimme

alle (Räderrattern) tschu-ka tscha-ka tschu-ka tschi-ki-ti

einer (Zugsignal) hu u uh (in T. 5+7)

In Teil A sprechen alle 8 x das Räderrattern. Dazu macht einer in den Takten 5 und 7 das Zugsignal. Diese Stimmaktionen auch zu Teil B ausführen; nur die Stimme von Teil B langsames Fade-out (der Zug verschwindet in der Ferne).



Teil B Instrumentalpatterns, dazu Stimmaktionen von Teil A

Je 4 x spielen, dann kommt die nächste Stimme dazu.

Stimme 1
Schultasche

R L R L R L R L R

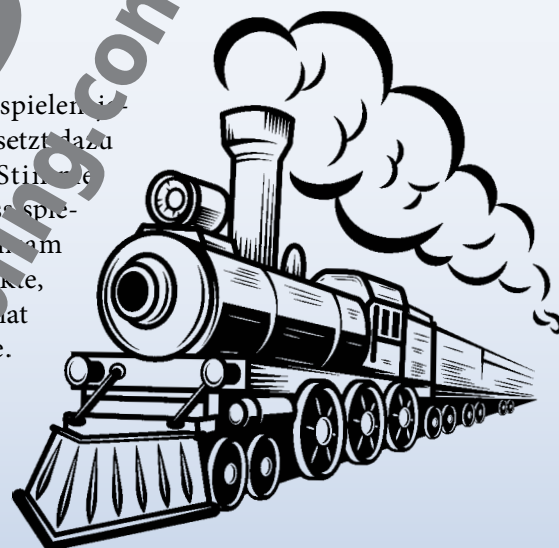
Stimme 2
Stiftbehälter

Stimme 3
Lineal tief

Stimme 4
Lineal hoch

Stimme 5
Stift

Alle Stimmen spielen je 4 x, dann setzt dazu die nächste Stimme ein. Am Schluss spielen alle gemeinsam nochmals 4 Takte, also 24 Takte. Dazu beginnen die Sprecher von Teil A.



GESAMTABLAUF

A (8 T.) B (24 T.) A (langsam Fade-out)



Stimme 3: Längeres Lineal

(siehe Video *Einzelmotiv B3-5* und *Spielhinweise* auf Seite 7)

(tschu tscha tschu)

Der Spieler mit dem längeren Lineal bringt sein Instrument immer dann zum Klingen, wenn die Sprechgruppe die Silbe „tschu“ hat.



Stimme 4: Kürzeres Lineal

(siehe Video *Einzelmotiv B3-5* und *Spielhinweise* auf Seite 7)

([tschu] tscha [tschu] tschi-[ki] - ti)

Die beiden Stimmen 4 und 5 sind etwas anspruchsvoller und sollten von erfahreneren Schülern übernommen werden. Auch diese Stimme kann sich an der Sprechgruppe orientieren: „(tschu) tscha (tschu) tschi(ki)ti“.



Stimme 5: Stift

(siehe Video *Einzelmotiv B3-5* und *Spielhinweise* auf Seite 7)

([tschu] tscha [tschu] tschi-[ki] - ti)

Der Spieler schlägt den Stift der Länge nach auf den Tisch. Wie in Stimme 4 könnte er sich an den Sprechstimmen von Teil A orientieren: „(tschu tscha tschu) tschi(ki)ti“.

Winterabend



Zielgruppe: Klasse 3 4 5 6

Klangmaterialien:

Schultasche, Lineal, Tisch, Ringbinder, Marker, Stifte

Zielzeit: 10 Minuten

Video-Tipps:

- 8 Videos zur Aufnahme, Einzelmotive Intro, A1, A2, A3, A4, A5, A6

Ein Stück für die ganze Klasse

Mit Klangmaterialien aus Schultasche und Klasse erzeugen Schüler überraschend differenzierte Klänge. Dabei ist es egal, ob sie an einem Winter-, Frühlings-, Sommer- oder Herbstabend spielen oder einfach zum Feiern. Sie können das Stück beliebig umbenennen.

Das Stück

Nach einem gut ins Ohr gehenden Intro kommt ein längerer A-Teil, bei dem jede Stimme nur einen Takt auswendig zu lernen braucht. Die sechs Stimmen setzen hintereinander ein, nachdem die davorstehende ihren Takt viermal gespielt hat. Bei Bedarf können Sie die Zahl der Stimmen in diesem Teil auch reduzieren.

Auch der kurze B-Teil mit dem wirkungsvollen Klatschmotiv ist schnell auswendig zu lernen. Dabei legen die Spieler ihre Instrumente nach Schlag 1 beiseite und klatschen jeweils zwei Mal auf Schlag 4. Im letzten Takt nehmen die Instrumente wieder auf, um dann mit dem A-Teil zum Schluss fortzufahren.

Das Video *Gesamtaufnahme* können einen Überblick über die Teile und den Ablauf des Stückes.

Materialien

In den Videos *Einzelmotive* können Sie die Instrumente und ihre Spielweise genau beobachten.

- Tisch (siehe Seite 9): Tiefe Bass-Schläge in die Tischmitte wechseln mit hohen auf den Rand des Tisches ab.
- Ringbinder: Hinweise siehe Seite 8
- Lineal: Hinweise siehe Seite 7

▪ Schultasche: Hinweise siehe Seite 6

▪ Marker (siehe Seite 7): An den Breitseiten gegeneinander anschlagen!

▪ Stifte: Hinweise siehe Seite 7

Erweiterung

Die Schüler erlernen die Patterns des A-Teils (siehe *Patterns zum Auswendiglernen*, Seite 20) durch Vor- und Nachmachen, am besten mit einem Hilfstext. Lassen Sie die Schüler auch eigene Texte erfinden, um ihre Kreativität anzuregen. Es empfiehlt sich, die Rhythmusaktionen zunächst mit der ganzen Klasse zu erlernen (evtl. mit einfacheren Klangmaterialien) und die Stimmen erst dann zu trennen.

Den B-Teil üben die Kinder am besten im Zusammenhang mit dem Schluss von A.

In den Videos *Einzelmotive* sehen Sie die Patterns, erleben ihre Einstudierung und erhalten Tipps. Bei den Einzelmotiven für den A-Teil (A1 bis A6) sehen Sie auch immer den Übergang zum anschließenden B-Teil. Bei Linkshändern ändern sich alle empfohlenen Handsätze: Rechts wird links und umgekehrt.

Einsätze: Zählen Sie die einzelnen Stimmen von Teil A deutlich ein, also einen Takt vor Beginn „Eins, zwei, drei, vier!“, ebenso den Beginn von B und dem Schluss.